

Die neue Großstraße sieht ganz kahl aus

GESTALTUNG Von 52 Bäumen sind lediglich eine Handvoll angewachsen



In der Großstraße sind die Bäume kahl. Das liegt jedoch nicht an der Jahreszeit. Der größte Teil der angepflanzten Linden und Apfeldorn-Bäume hat nie Blätter getragen.

Der Bauunternehmer muss für den Schaden geradestehen. Die Stadt hatte die Pflanzen nicht abgenommen.

VON GERWIN GRÄFE

LEER - Das, was sich bereits Mitte des Jahres angedeutet hatte, ist zur Gewissheit geworden: Die Linden und Apfeldorn-Bäume an der Großstraße sind größtenteils nicht angegangen. Sie sehen wie gerupft aus. Von den 52 Bäumen tragen lediglich fünf Blätter. Dabei wirft Apfeldorn erst Mitte Dezember sein Grün ab. Die vertrockneten Bäume sollen nach Auskunft der Verwaltung im November ersetzt werden.

Allerdings nicht auf Kosten der Stadt. „Wir haben für die Bäume die Abnahme ver-

weigert“, sagt Thorsten Stegmann von der Stadtverwaltung, der die Straße geplant und die Bauarbeiten überwacht hat. Die Straßenbaufirma trage die Verantwortung.

Umgebaut hat die Großstraße das Emdener Unternehmen J. und H. van der Linde. Den Auftrag für das Pflanzen und das Anwachsen der Linden und Apfeldorn-Bäume hatte es an eine Gärtnerei in Remels weitergegeben.

Als die OZ vor einem halben Jahr die Firma auf den Zustand der Pflanzen ansprach, gab man sich noch gelassen. Apfeldorn sei eine robuste Baumart, die auch längere Dürreperioden unbeschadet überstehen könne.

Die Hoffnung der Gärtnerei hat sich jedoch nicht erfüllt. Die Kosten für die Bäume und das Einpflanzen belaufen sich auf rund 50 000 Euro.